

DATENVERARBEITUNG FÜR ZWECKE DER BESCHÄFTIGUNG

In Erfüllung der Verpflichtung aus Artikel 13 Abs. 1-2 der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 über den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und über den freien Datenverkehr sowie zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG ("DSGVO"), informieren wir Sie:

Perlik Aluminium Sp. K., ul. Teofila Morawskiego 31, 63-460 Ocięż (Nowe Skalmierzyce) (im Folgenden: das Unternehmen) ist der Verantwortliche für Ihre personenbezogenen Daten, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags verarbeitet werden.

Kontakt Daten:

Perlik Aluminium Sp. K. ul. Teofila Morawskiego 31
63-460 Ocięż (Nowe Skalmierzyce)
info@perlik.eu
+48 780 632 991

DATENVERARBEITUNG FÜR ZWECKE DER BESCHÄFTIGUNG

ZU WELCHEM ZWECK VERARBEITET SIGNI DEINE DATEN?	RECHTSGRUNDLAGE
Der Abschluss und die Durchführung eines Arbeitsvertrags oder eines anderen Vertrags, auf dessen Grundlage wir eine Zusammenarbeit eingehen; je nach Vertrag insbesondere: die Erfüllung der im Vertrag vorgesehenen Pflichten, die Führung von Personalakten, die Organisation der Verarbeitung personenbezogener Daten im Personalverwaltungssystem, die Abrechnung der Gehaltsliste und die Auszahlung von Vergütungen, die Verwaltung von Leistungen und Mitarbeiterbenefits, die Durchführung von Gehaltspfändungen, die Abrechnung von Krankmeldungen und Sozialleistungen, die Betreuung arbeitsmedizinischer Untersuchungen, die Ausstellung und der Versand von Arbeitszeugnissen sowie Steuerelementen (PIT), die Bearbeitung von Kündigungen und disziplinarischen Maßnahmen, die Bearbeitung von Dokumenten sowie die Führung der Korrespondenz in Bezug auf den Vertrag oder die von Ihnen eingereichten Anträge.	Art. 6 Abs. 1 Buchst. b DSGVO (Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrags) Art. 6 Abs. 1 Buchst. c DSGVO (Rechtliche Verpflichtung, die sich aus den Bestimmungen des Arbeitsrechts und anderen arbeitsrechtlichen Vorschriften ergibt)
Andere Pflichten, die dem Unternehmen als Arbeitgeber durch gesetzliche Vorschriften auferlegt werden, wie z. B. die Archivierung von Personalakten und anderen Dokumenten im Zusammenhang mit Ihrem Beschäftigungsverhältnis, Pflichten im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, einschließlich solcher im Zusammenhang mit Arbeitsunfällen oder Unfällen auf dem Weg zur oder von der Arbeit, die Abrechnung von Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer, die Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen, die Verhinderung von Mobbing oder ungleicher Behandlung. Weitere Pflichten im Falle der Inanspruchnahme anderer im Arbeitsrecht vorgesehener Rechte durch Sie.	Artikel 6 Abs. 1 lit. c DSGVO (gesetzliche Verpflichtung aufgrund der Vorschriften des Arbeitsrechts und anderer arbeitsrechtlicher Vorschriften, Steuergesetze, Gesetze über die soziale Sicherheit) Weitere Pflichten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme anderer im Arbeitsrecht vorgesehener Rechte durch Sie.
Qualifikationssteigerung durch verschiedene Arten von Schulungen, Workshops, E-Learning (einschließlich Schulungen, die von externen Anbietern organisiert werden).	Artikel 6 Abs. 1 lit. c DSGVO (gesetzliche Verpflichtung) Artikel 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse des Verantwortlichen)
Umsetzung weiterer Arbeitgeberrechte im Zusammenhang mit dem Beschäftigungsverhältnis und dem berechtigten Interesse des Arbeitgebers, wie z. B.:	Artikel 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse des Verantwortlichen)

DATENVERARBEITUNG FÜR ZWECKE DER BESCHÄFTIGUNG

• Sicherung der Sicherheit der Mitarbeiter sowie des Eigentums des Arbeitgebers am Firmensitz – Videoüberwachung; • Gewährleistung der Sicherheit der IT-Systeme sowie des angemessenen Zugangs zu Informationen, Gebäuden und Infrastruktur; • Überprüfung der Arbeitszeit und -ergebnisse sowie der ordnungsgemäßen Nutzung der bereitgestellten Arbeitsmittel, Optimierung von Prozessen und regelmäßige Leistungsbewertung (E-Mail-Überwachung); • Weitergabe von Daten an die Mitarbeiter des Arbeitgebers im Zusammenhang mit der Erfüllung Ihrer arbeitsrechtlichen Pflichten; • Nutzung Ihres Bildes: ○ zur Markenbildung des Arbeitgebers auf dem Markt und Veröffentlichung auf der Website des Arbeitgebers; ○ zur Darstellung im internen Intranet.	Artikel 6 Abs. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung) Artikel 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse)
Verwendung Ihres Bildnisses: • Zum Aufbau der Arbeitgebermarke auf dem Markt sowie zur Veröffentlichung auf der Website des Arbeitgebers; • Zur Präsentation im internen Intranet-Netzwerk.	Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung) Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse)
Teilnahme an Umfragen, Mitarbeiter- oder Partnerbefragungen. Falls erforderlich, zur Feststellung, Verteidigung und Geltendmachung von Ansprüchen.	Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse)
Zur Durchführung interner Rekrutierungen, sofern ein entsprechendes Interesse bekundet wird. Teilnahme an Wettbewerben und Mitarbeiterveranstaltungen.	Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung)
PFLICHT ZUR ANGABE VON DATEN	
Die Angabe personenbezogener Daten ist erforderlich, um einen Vertrag abzuschließen und anschließend zu erfüllen, auf dessen Grundlage die Zusammenarbeit erfolgt. Diese Verpflichtung ergibt sich aus den Bestimmungen des Arbeitsrechts, insbesondere aus Art. 22[1] des Arbeitsgesetzbuches. Die Nichtangabe der Daten kann zur Verweigerung des Vertragsabschlusses, zu Schwierigkeiten bei der Vertragsdurchführung oder zur Unmöglichkeit der Inanspruchnahme bestimmter Arbeitnehmerleistungen führen. Die Angabe von Daten zu Zwecken, die auf Ihrer Einwilligung beruhen, bleibt freiwillig.	
WEM KÖNNEN WIR IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN WEITERGEBEN?	
Empfänger der Daten können folgende Stellen sein: Unternehmen, die Post- und Kurierdienste erbringen, Anbieter von IT-Dienstleistungen, Unternehmen, die Unterstützung und Betrieb von IT-Systemen und -Tools gewährleisten, professionelle Berater (z. B. Rechtsanwaltskanzleien), Unternehmen, die Buchhaltungs- und Prüfungsdienstleistungen (Wirtschaftsprüfer) erbringen,	

DATENVERARBEITUNG FÜR ZWECKE DER BESCHÄFTIGUNG

unsere Geschäftspartner und Kunden (wenn Sie z. B. als Ansprechpartner des Verantwortlichen benannt sind), Unternehmen, die Zusatzleistungen bereitstellen, Schulungen organisieren oder Integrationsveranstaltungen durchführen, Unternehmen, die Dokumentenverwaltung und -archivierung anbieten.

Die Daten werden zudem an Stellen weitergegeben, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften dazu berechtigt sind, z. B. Finanzamt (US), Sozialversicherungsanstalt (ZUS), Staatliche Arbeitsinspektion (PIP), Hauptstatistikamt (GUS).

In Ausnahmefällen kann das Unternehmen Daten an Stellen außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, jedoch nur in dem erforderlichen Umfang. Die Datensicherheit wird durch geeignete Schutzmaßnahmen gewährleistet, wie z. B. Standardvertragsklauseln, die von der Europäischen Kommission genehmigt wurden.

SPEICHERDAUER DER PERSONENBEZOGENEN DATEN

Personenbezogene Daten werden für die Dauer der Beschäftigung und anschließend für den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum zur Aufbewahrung von Archivunterlagen gespeichert, d. h.:

- bis zu 50 Jahre für Verträge, die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden,
- 10 Jahre für Verträge, die nach diesem Datum abgeschlossen wurden.

Wenn Sie mit dem Unternehmen auf einer anderen Grundlage als einem Arbeitsvertrag zusammenarbeiten, werden die Daten für die Dauer des Vertrags und nach dessen Beendigung bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für sämtliche aus dem Vertrag resultierenden Ansprüche aufbewahrt – sowohl nach den Bestimmungen des Zivilrechts als auch nach den Vorschriften des Rechnungs- und Steuerrechts.

Daten, die auf Grundlage einer Einwilligung verarbeitet werden, werden bis zu deren Widerruf verarbeitet.

Überwachungsaufzeichnungen (z. B. Videoüberwachung) werden spätestens nach 3 Monaten gelöscht, es sei denn, die Aufzeichnungen dienen als Beweismittel in einem laufenden Verfahren.

IHRE RECHTE

Sie haben das Recht auf:

- Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten,
- Berichtigung Ihrer Daten, falls diese unrichtig sind,
- Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung – in den durch die DSGVO festgelegten Fällen,
- Widerspruch gegen die Verarbeitung – in den durch die DSGVO geregelten Fällen, sofern dem keine zwingenden schutzwürdigen Gründe für die Verarbeitung oder die Notwendigkeit der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen entgegenstehen,
- Widerruf der Einwilligung – sofern die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht; der Widerruf berührt jedoch nicht die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung vor dem Widerruf.

Sie haben zudem die Möglichkeit, eine Beschwerde beim Präsidenten der Datenschutzbehörde (Prezes Urzędu Ochrony Danych Osobowych) einzureichen, wenn Sie Bedenken hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben.